

1 Wir integrieren und akzeptieren Menschen unterschiedlicher Herkunft und Menschen mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen

Integration und Akzeptanz hat viele Gesichter und muss allgegenwärtig sein. Bei einem Fussballclub wie dem FCD wird grosser Wert daraufgelegt. Aus diesem Grund freut es den FCD enorm, dass auch wieder junge Erwachsene den Weg in den Verein finden oder dem Verein erhalten bleiben. Mit dem Start einer eigenen A-Juniorenmannschaft ist das gelungen. Seit vielen Jahren klaffte diesbezüglich ein Loch im Verein. Wir konnten die Lücke nun füllen. Und erste Prognosen zeigen sogar, dass wir in der kommenden Saison mit 2 A-Junioren-Teams antreten dürfen.



Die der Elternabende der G & F-Junior:innen fanden am 5. April auf der Rheinauen statt. Die Elternabende der A bis C Junioren:innen sind auf den 15. August datiert und finden ebenfalls auf der Rheinauen statt.

2 Wir behandeln alle Mitglieder gleichwertig und fördern den gegenseitigen Respekt und die gegenseitige Anerkennung. Ihre Familien werden aktiv ins Vereinsleben miteinbezogen

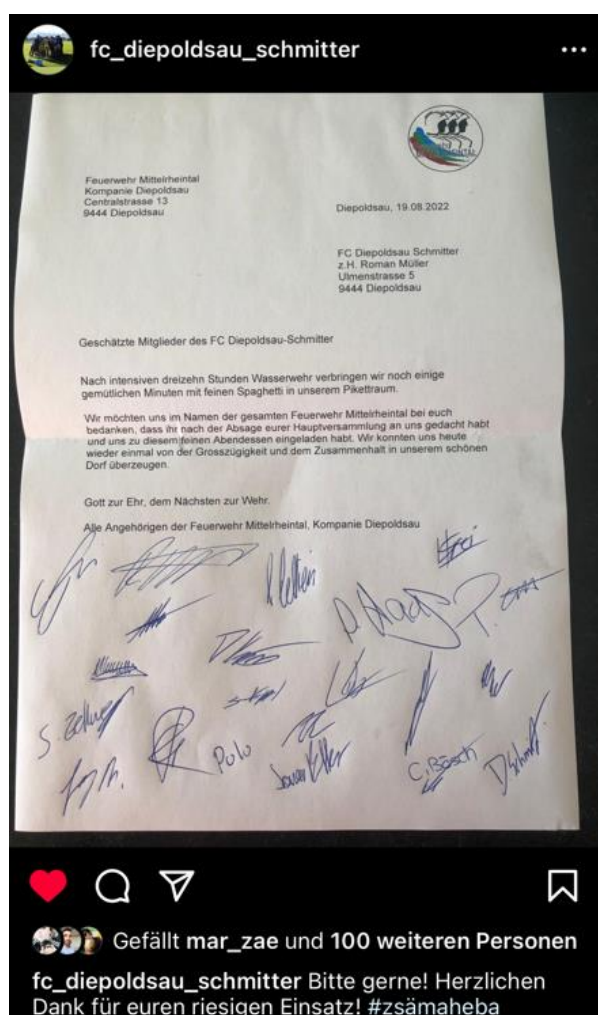
Das traditionelle Klausturnier ist ein Event für die ganze Familie. Von den kleinsten Vereinsmitgliedern bis zu den Ältesten sind alle am Klauswochenende im Einsatz. Zusätzlich werden auch alle Familien eingeladen und darauf hingewiesen, dass nicht das Hobby, sondern die Familie an erster Stelle steht aber beide Teile voneinander profitieren können. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie der "Samiklaus" den jungen Vereinsmitgliedern ins Gewissen redet und alle ehrfürchtig zuhören.



3 Wir setzen uns für Konflikt-/Gewalt- und Suchtprävention ein und bemühen uns bei Konflikten um eine respektvolle Austragung und gerechte Lösungen

Gewalt- und Suchtprävention stellt ein sehr zentrales Element des Vereins und vor allem in den Juniorenabteilungen dar. Aber auch bei den aktiven Teams darf dieser Punkt nicht vergessen werden. Trainer und Betreuer werden wiederholt informiert, was in einem Fall von Gewalt oder einem Verdacht auf Sucht zu tun ist. Auch im vergangenen Jahr wurde wiederum an allen Events des FCD auf die Suchtprävention hingewiesen. Alle Frondienst-Helferinnen und -Helfer wurden instruiert, dass Alkohol nur an Personen des entsprechenden Alters abgegeben werden darf und es keine Schade ist, bei einer Person nachzufragen oder einen Ausweis zu verlangen. Wir vom FCD sehen dies als eine Pflicht.

4 Wir unterstützen die Freiwilligenarbeit aktiv und stärken das Ehrenamt



Ohne Freiwilligenarbeit ist ein Verein in der Grössenordnung des FCD's nicht am Leben zu erhalten. Deshalb muss man dankbar sein, dass sich Menschen freiwillig aktiv zeigen zum Wohl der Gesamtheit. Dies ist aber nicht "nur" beim FCD so, sondern auch bei anderen Organisationen. Deshalb hat sich der Vorstand des FCD kurzerhand entschlossen das bereits vorbereitete Essen der HV an die Feuerwehr zu spenden. Dies aufgrund der Tatsache, dass die HV wegen massiver Regenfälle nicht durchgeführt werden konnte und die Feuerwehr einigen FCD'lern und andern Mitmenschen geholfen hat ihre Keller wieder trocken zu bringen.

5 Wir verhalten uns solidarisch gegenüber der Gesellschaft, indem wir gemeinschaftlich wirken, verantwortungsvoll mit den Ressourcen umgehen und so unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten

Aufmerksam geworden durch eine Spende eines Vorstandsmitgliedes hat sich der FC Diepoldsau-Schmitter dazu entschlossen einen Typisierungsevent für Blutstammzellenspenden durchzuführen. Im Rahmen eines Heimspiels der ersten Mannschaft wurde zusammen mit dem Roten Kreuz ein derartiger Event durchgeführt. Unter dem Motto, "jede Typisierung kann Leben retten" und "Heldengesucht" konnten sich einige Personen typisieren lassen und vorallem durch Erfahrungsberichte konnte die Angst vor einer Spende eliminiert werden. Es soll nicht der letzte Event in dem Rahmen des FCD gewesen sein.

<https://rheintaler.ch/artikel/es-war-kein-spiel-fuer-fussballgourmets-dafuer-fuer-die-hoffnung/>



6 Danke!

Der FC Diepoldsau-Schmitter möchte im Rahmen dieses Berichtes nochmals ein Danke an die IG der St. Galler Sportverbände richten. Die Neuerungen im Rahmen des Labels Sport-Verein-t sind mit grossem Wohlwollen aufgenommen worden. Wir freuen uns ein Teil von Sport-Verein-t zu sein und werden den Verein auch in Zukunft nach den Grundsätzen des Labels führen.